



SOZIAL ENGAGIERT

**Goldpartner
FREIAMT.MITTENDRIN.**



Das Obere Freiamt hat viel zu bieten. Mit unserer Gold-Partnerschaft beim Impulsprogramm FREIAMT.MITTENDRIN. setzen wir uns für eine starke Wirtschaft in unserer attraktiven Region ein, und wir unterstützen auch wirkungsvoll das Miteinander in unserer Heimat. www.freiamt-mittendrin.ch

**Hauptsponsor
UHC Blue Sharks**



Mit rund 129 aktiven Mitgliedern, davon 93 Junioren, sind die Blue Sharks Waltenschwil ein wichtiger Teil des Vereinslebens in der Region. Mannschaftssport unterstützt die positive Entwicklung junger Menschen, das beweisen die Blue Sharks seit Jahrzehnten nicht zuletzt jedes Jahr beim Dorfturnier. Es ist uns eine Ehre, das beeindruckende Engagement des Vereins als Hauptsponsor zu unterstützen. www.blue-sharks.ch

**Stiftung
Tara Namaste**



Wiederkehr Recycling hat 2010 die Stiftung Tara Namaste mitbegründet. «Eine echte Herzensangelegenheit», sagt dazu Geschäftsinhaber Peter Wiederkehr. Die Stiftung widmet sich Kindern sowie älteren und behinderten Menschen in der Provinz Jhapa in Nepal. Dank der Stiftung erhalten beispielsweise Strassenkinder mit Unterkunft, Verpflegung und Bildung auch eine Lebensperspektive. www.tara-namaste.com

Wettbewerb

Scannen Sie den QR-Code und beantworten Sie die Fragen. Zu gewinnen gibt es dreimal eine Wiederkehr-SIGG-Wasserflasche. www.wierec.com/wettbewerb



Impressum

Wiederkehr Aktuell, Ausgabe 1/2024, Oktober 2024
Herausgeber: Wiederkehr Recycling AG
Redaktion: Redaktionsteam
Konzept und Design: Marketingwerkstatt GmbH, Sins
Druck: Huber Druckerei, Boswil

Wiederkehr Recycling AG

Titlisstrasse 332, 5622 Waltenschwil
056 618 36 36, info@wierec.com, www.wierec.com



LKWs und Bahn beliefern den grössten Schrottplatz der Schweiz.

Standort mit Bahnanschluss

Alljährlich zeigt sich unser Engagement für die Umwelt unter anderem im Emissionsreporting der SBB Cargo. Im Jahr 2023 haben wir für den Transport von 74'028 Tonnen Material bewusst die Schiene anstelle der Strasse gewählt. Dank dieser Massnahme konnte das ausgestossene CO₂ bei diesen Transporten um fast 94 Prozent reduziert werden.



Die Wiederkehr-Lokomotive Xaver.

Jubiläen und Pensionierungen

Wir gratulieren unseren langjährigen Mitarbeitenden herzlich, die ein Dienstjubiläum gefeiert oder ihren wohlverdienten Ruhestand angetreten haben und danken ihnen für den grossartigen Einsatz und das wert-

volle Engagement. Ihnen allen wünschen wir weiterhin viel Erfolg, Gesundheit und Freude – ob in der weiteren Zusammenarbeit oder auf ihrem neuen Lebensweg im Ruhestand.

5 Dienstjahre

Casada Roman, Teamleiter
Warenannahme und Platzlogistik

Gloggner Raphael,
Personal Coach und Marketing

Grämiger Irene,
Sachbearbeiterin Waage AVO

Manco Carlo,
Betriebsmitarbeiter Werkstatt

Misiak Andrzej, Chauffeur
Studerus Marc, CFO

20 Dienstjahre

Roser Daniel, Rangierer

Pensionierungen

Greber René, Pension 18.11.24,
9 Dienstjahre, Chauffeur

Hürlimann Ernst, Pension 15.11.24,
23 Dienstjahre, Sicherheitsbeauftragter,
Produktionsleiter Halle 7

Meier Jonas, Pension 31.5.24,
19 Dienstjahre, Betriebsmitarbeiter
Werkstatt

Pinheiro Antonio, Pension 29.2.24,
25 Dienstjahre, Betriebsmitarbeiter
Schlosserei

Wunderle Günther, Pension 31.8.24,
14 Dienstjahre, Chauffeur

**Bleiben Sie auf dem
Laufenden – Jetzt für den
Wierec Newsletter anmelden!**

www.wierec.com/newsletter



Wiederkehr Recycling **65**
1959-2024

WIEDERKEHR AKTUELL

Newsletter der
Wiederkehr Recycling AG

Ausgabe
1/2024

Die Wiederkehr der Rohstoffe

Recycling, gewusst wie



Die Wiederkehr AG entwickelte einen Shredder, der auch Grossteile zerkleinern kann.

Wiederkehr bietet umfangreiche Recyclingdienstleistungen auf höchstem technischen Niveau; damit unsere Umwelt nachhaltig geschont werden kann.

Bevor wir zu einer Arealabsichtigung starten, werden wir freundlich gebeten, passende Gästeschuhe mit Stahlkappen anzuziehen, zudem eine Leuchtweste und einen Helm zu tragen. Auch die Mitarbeitenden sind damit ausgerüstet. Sicherheit

wird bei der Wiederkehr Recycling AG grossgeschrieben, zumal auf dem Gelände Lastwagen und Bahncontainer verkehren; auch hieven mächtige Krane schwere Teile in die Lüfte, Schrotberge werden angehäuft und sogar ausgediente Schiffe oder Bahnwagen angeliefert.

Das renommierte Waltenschwiler Unternehmen verfügt über den grössten Schrottplatz und Shredder in der Schweiz. Vor Ort werden nicht nur kostbare Me-



Auf dem Gelände werden Abfälle zu wieder verwertbaren Stoffen verarbeitet.

talle wie Aluminium, Blei, Bronze, Kupfer oder Titan extrahiert, als Gesamtentsorger bietet Wiederkehr Lösungen für jegliche Recycling-Probleme.

Wegweisend für Umweltschutz

Bereits 1959 hatte Xaver Wiederkehr das Unternehmen gegründet, um sich pionierhaft mit der Wiederverwertung von Wertstoffen zu befassen. Seither steigt der Bedarf an Rohstoffen für die industrielle Produktion stets weiter an. Entsprechend zugenommen hat die Bedeutung des Recycling. Beispielsweise hat die Schweiz heute ein gut etabliertes System für die Verwertung von Aluminiumabfällen. 90 Prozent werden aufbereitet, was deutlich weniger Energie benötigt als die Neuproduktion. Bei der Wiederkehr Recycling AG werden unter anderem Aludosen von Ökiofen maschinell sortiert, gereinigt und für den Wiederverkauf gepresst.

Lesen Sie weiter auf Seite 2

KOMMENTAR



Philippe Scherer
CEO/Vorsitzender
der Geschäftsleitung,
Peter Wiederkehr
Holding AG

Lernen Sie uns kennen!

Wir alle tragen Verantwortung für Umweltschutz und Nachhaltigkeit. Unser Ziel ist es, Wertstoffe zu 100 Prozent aus der angelieferten Ware zu extrahieren und in die Kreislaufwirtschaft zurückzuführen. Mittels innovativen Erfindungen und ideenreichen Lösungen wirken wir gezielt nicht nur dem Erschöpfungsstrom fossiler Ressourcen, sondern auch den endlichen Rohstoffreserven entgegen.

Seit 65 Jahren professionalisieren wir das Recycling. Dabei achten wir auf einen umweltschonenden Betrieb und forcieren beispielsweise die Anlieferung per Bahn direkt auf das Firmengelände. Sorge tragen wollen wir auch unseren Mitarbeitenden; sie sind das Herz der Wiederkehr Recycling AG.

Mit unseren Newslettern möchten wir nicht nur die Bevölkerung in Waltenschwil und unsere Kunden, sondern auch unsere Partner und alle Interessierten informieren.



Wiederkehr Recycling

Im Fokus: Ernst Hürlimann

Ernst Hürlimann geht nach 23 Jahren bei der Wiederkehr Recycling AG in Pension. **Seite 2**



Warenannahme

Alle Materialfuhren durchlaufen zuerst eine Prüfung. **Seite 3**

Brandüberwachung

Umfangreiche Brandschutzmassnahmen am Standort in Waltenschwil. **Seite 3**



Im Fokus: Ernst Hürlimann

Viele Angestellte halten dem Unternehmen jahrelang die Treue. Teamleiter Ernst Hürlimann geht nach 23 Jahren bei der Wiederkehr Recycling AG bald in Pension.

«Ich bewarb mich einfach mal bei der Wiederkehr Recycling AG und bekam den Job», schaut Ernst Hürlimann schmunzelnd zurück. Bereut hat er diesen Schritt nie. «Ich habe grossen Respekt gegenüber Xaver Wiederkehr, der das Unternehmen im Alter von 22 Jahren gründete. Auch sein Sohn und Nachfolger Peter Wiederkehr beeindruckt mich.» Hürlimann schätzt den innovativen Geist, das Umwelt-

engagement und die hohen Sicherheitsvorkehrungen für die Angestellten. Ausserdem sei Wiederkehr ein Arbeitgeber, der für sein Personal einstehe und beispielsweise bei familiären Problemen der Angestellten nicht einfach wegschaut. «Nicht zuletzt behauptet sich das Unternehmen seit 65 Jahren erfolgreich auf dem Markt.»

Teamegeist ist wichtig

Ernst Hürlimann hat im Lauf der Zeit unterschiedliche Aufgaben übernommen und kennt den laufenden Betrieb in allen Details. In den letzten Jahren hat er sich insbesondere zum Aluminium-Fachmann entwickelt. «Recycling

muss man in erster Linie in der Praxis lernen, mit Theorie kommt man nicht weit.» Während gut sieben Jahren hatte sein Team in der Halle 7 dreischichtig durchgearbeitet. «Wir hatten es sehr gut untereinander, darauf bin ich stolz.»

Verbundenheit bleibt

Ernst Hürlimann wird sein Team vermissen. Er freut sich aber auch auf Reisen im Camper mit seiner Ehefrau und schöne Stunden mit Tochter und Sohn sowie den sechs Enkelkindern.



Fortsetzung von Seite 1

Recycling-Märkte im Wandel

Der Automarkt verdeutlicht, dass das Recycling-Geschäft einem ständigen Wandel unterliegt. Xaver Wiederkehr gründete das Unternehmen als es üblich war, ausgediente Fahrzeuge in der Landschaft abzufackeln und stehen zu lassen. Der junge Oberfreiamter beschloss, diese Entsorgung industriell zu professionalisieren. Heute gelten stricte gesetzliche Auflagen und Kontrollen, weshalb nach festgelegten Abläufen die Verschrottung von Altfahrzeugen organisiert, dokumentiert und überwacht wird.

Trotz steigendem Mobilitätsgrad ist der Automarkt jedoch seit Jahren rückläufig, weil Fahrzeuge länger haltbar sind, Occasionen auch international gehandelt werden und weil sich die Zusammensetzung der Materialien verändert hat. Früher wurden beispielsweise weit mehr Metalle im Chassis verarbeitet als das heute der Fall ist.

Innovative Erfindungen

Schrott setzt sich aus diversen Materialien zusammen. Dieses Gemisch wird auf dem Gelände vor dem imposanten Shredder abgeladen. Shredder und Schere



Erste Anlaufstelle für Schrott: der Shredder.

zerkleinern die Ware, so dass sie auf Förderbändern zu den Sortieranlagen weiter transportiert werden kann. Die fachgerechte Zerlegung des Schrotts setzt viel Erfahrung voraus; es ist Know-how, das sich die Mitarbeitenden als langjährige Angestellte der Wiederkehr Recycling AG aneignen und sie zu geschätzten Fachkräften macht.



Mit dem Bagger wird der Schrott grob vorsortiert.

Gewisse Restmaterialien lassen sich dennoch schlecht sortieren. Deshalb hat das Unternehmen eigens eine Schwimm-Sink-Anlage entwickelt. Im Wasser schwimmt beispielsweise PET, und PVC sinkt. Je nach Material, das zu prüfen ist, kann die Wasserdichte angepasst werden, so dass es optimal gefiltert werden kann.

Flexibilität und Innovation sind aufgrund der sich laufend verändernden Voraussetzungen und Ansprüche ans Recycling ein Grundpfeiler für den Erfolg der Wiederkehr Recycling AG. Eine künftige Herausforderung stellt beispielsweise die Entsorgung von Solarzellen dar. Aktuell werden sie bis auf den Alurahmen verbrannt, weil es sich vorläufig nicht lohnt, das Silber aus den Tafeln herauszuarbeiten.



Die Schwimm-Sink-Anlage.

Die Forschungsabteilung der Wiederkehr Recycling AG trägt mit der Entwicklung von neuen industriellen Anlagen dazu bei, dass Recycling effizient und umweltfreundlich geschieht.

Wiederkehr Recycling AG

Das inhabergeführte Unternehmen wurde 1959 von Xaver Wiederkehr gegründet und 1963 in Waltenschwil angesiedelt. Aktueller Nachfolger des Firmengründers ist sein Sohn Peter Wiederkehr. Philippe Scherer ist als CEO verantwortlich. Am Standort Waltenschwil sind 71 Mitarbeitende tätig. Weitere Informationen: www.wierec.com

Warenannahme

Jede Lieferung wird gescannt

Um auszuschliessen, dass radioaktive Abfälle angeliefert werden, durchlaufen alle Materialfuhren zuerst eine Prüfung.

Es gab Zeiten, da wurden die Ziffern eines Weckers zum Leuchten mit Radium bepinselt, in Apotheken Radium als Trinkkur angeboten oder im Schuhgeschäft wurde der Fuss in einen Kasten gestellt, der mittels Röntgenstrahlen zeigte, ob der Schuh sitzt. Ab den 1960er-Jahren wurde der Gebrauch

radioaktiver Substanzen / Röntgenstrahlen für solche Anwendungen verboten. Bis heute kommt es jedoch vor, dass solche leicht radioaktiven Abfälle bei der Entsorgung auftauchen. Um zu verhindern, dass diese Altlasten in einer normalen Deponie landen, durchfährt bei der Wiederkehr Recycling AG jeder Lastwagen und jede Bahnfracht als erstes eine (Mess)Schleuse. Diese reagiert sehr empfindlich auf jegliche Erhöhung der Strahlung gegenüber der natürlichen Untergrundstrahlung (Alpha-Strahlen können nicht gemessen werden, sind aber

selten alleine), wenn sich entsprechendes Material in der Anlieferung befindet. «Dann geht die Suche nach der Nadel im Heuhaufen los», erklärt der Strahlenschutzbeauftragte Heiner Beer.

Spezialisierte Entsorgung
Ist der Auslöser für den Alarm gefunden, wird die Strahlenquelle in einem speziellen Raum gelagert und schliesslich dem Paul Scherrer Institut zum Deponieren übergeben.



Jede Fuhre wird bei der Ankunft auf radioaktive Strahlung geprüft.

Es braucht ein gutes Auge

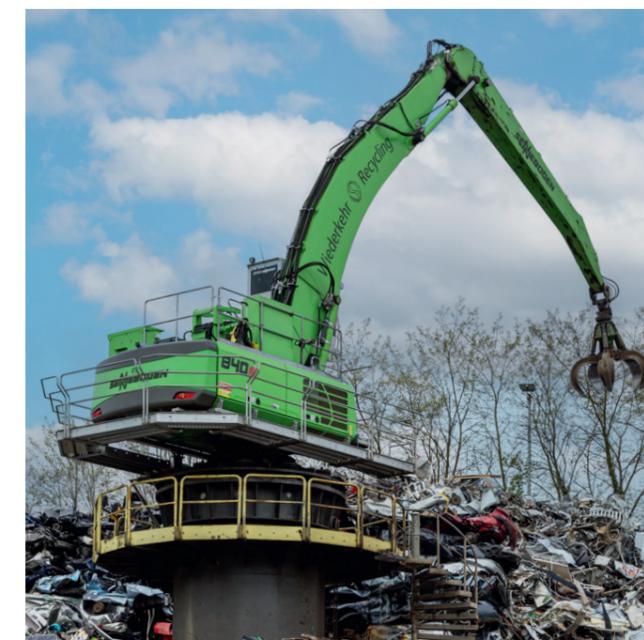
Es ist essenziell, das gelieferte Material zuerst genau zu sortieren, bevor es weiterverarbeitet wird.

Der Kranführer, der das angelieferte Material in den Shredder gibt, muss enorm konzentriert bei der Arbeit sein. Denn beispielsweise eine massive Welle oder eine Glasflasche können den Shredder beschädigen. Weiterhin gilt es auch, unerwünschte Materialien vor der Weiterverarbeitung zu separieren. Beispielsweise Eternitplatten, welche die Gesundheit der Mitarbeitenden gefährden könnten oder Trafos, deren Öl PCB enthalten könnte.

Auch geben Schützenhäuser die Hülsen ihrer Geschosse ins Recycling. Dabei besteht die Gefahr, dass sich vereinzelt auch scharfe Munition darunter befindet, welche im Folgeprozess beim Schmelzwerk explodieren könnte. Deshalb müssen vorhandene scharfe Patronen vor der Weiterverarbeitung stets von Hand aus den Hülsen aussortiert werden. Es gibt zahlreiche Aspekte zu beachten, weshalb Erfahrung bei dieser Arbeit wichtig ist.

Kostbarkeiten finden

Andererseits mag in der Materialmenge eine reine Aluminiumplatte vorhanden sein. Diese in die Mischware zu werfen, wäre Geldverschwendung.



Mit dem Kran wird der Schrott ein erstes Mal aussortiert.

Brandüberwachung in Waltenschwil

Im Juli 2024 hatte sich auf dem Gelände der Wiederkehr Recycling AG eine Lithium-Ionen-Batterie vermutlich selbst entzündet und in einem Elektroschrott-Stapel Feuer ausgelöst. Elektroschrott ist der grösste Risikofaktor für Brände auf dem Firmengelände. Mit dem aktuellen Entscheid, keinen Elektroschrott mehr zu verarbeiten, wird sich deshalb die Brandgefahr massiv reduzieren.

Dessen ungeachtet bleiben umfangreiche Brandschutzmassnahmen. Überall auf dem Firmengelände stehen periodisch gewartete Feuerlöscher zum Einsatz bereit. Die lokale Feuerwehr schult regelmässig das Personal und absolviert jährlich selber eine Übung auf dem Gelände. Zudem wird von der Steckdose bis zur Maschine sämtliche elektrische Gerätschaft jedes Jahr professionell kontrolliert.

